

13.09.2007 | Verbraucherpolitik

Vermitteln – Vorbeugen – Vermeiden Mit moderner Verbraucherpolitik gegen Allergien

Allergien sind alles andere als eine Bagatelle. Allergien mindern Lebensqualität und Leistungsfähigkeit von Millionen von Menschen und ihrer Familien. Außerdem gehen sie ins Geld – bei den Betroffenen, im Gesundheitswesen und in der Volkswirtschaft. Gegen Allergien kann man etwas tun. Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz hat einen Aktionsplan gegen Allergien aufgestellt, um Allergien vorzubeugen und den Alltag von Allergikern zu erleichtern.

Auf der Verbraucherpolitischen Konferenz "Allergien: Besser schützen. Wirksam vorbeugen." am 13. September 2007 in Berlin berieten Fachleute, Verbände, Krankenkassen und Wirtschaftsvertreter, wie man Allergien zurückdrängen kann.

Schlussfolgerungen der Konferenz zum Aktionsplan gegen Allergien

Nachstehende sechs zentrale Kernbotschaften wurden in den Fachforen formuliert:

- Ansätze der Wirtschaft zur Kennzeichnung loser Ware umsetzen und Betroffene durch individuelle Ernährungsberatung zu einem richtigen Umgang mit ihrer Allergie zu befähigen. Prüfung der Entwicklung von Dosis-Wirkungsbeziehungen für Allergene und Ableitung von Schwellenwerten.
- Kommunikation über Kontaktallergien zielgruppengerecht gestalten und Informationen über Inhaltsstoffe von Kosmetika für Verbraucher besser zugänglich machen.
- Dispersionsfarbstoffe mit sensibilisierenden Eigenschaften bei Textilien nicht mehr verwenden und allergenes Chromat in Lederwaren unter die Nachweisgrenze bringen.
- Einschleppung und Ausbreitung von Ambrosia durch interdisziplinär koordinierte Umsetzung des Aktionsprogramms der Biologischen Bundesanstalt in Zusammenarbeit mit Ländern und Kommunen verhindern.
- mehr Angebote für Allergiker in Verkehrsmitteln, Gastronomie und Hotels durch verbesserte Kommunikation und pragmatische Einzelmaßnahmen der Wirtschaft entwickeln.
- Ursachen- und Präventionsforschung sowie die Entwicklung geeigneter Lebensmittel und Produkte für Allergiker weiter verstärken.

Neues Allergieportal freigeschaltet

Als ein weiteres Angebot im Kampf gegen Allergien, wurde das neue Allergieportal vom Bundesministerium freigeschaltet. Hier stehen für Verbraucherinnen und Verbraucher unter www.aktionsplan-allergien.de aufbereitete Informationen darüber zur Verfügung, wie Allergien entstehen, und Tipps, wie diesen durch Vermeidung sensibilisierender Stoffe entgegengetreten werden kann. Ebenso stehen Hinweise in diesem Portal für den Umgang mit für Allergiker problematischen Nahrungsmitteln und Stoffen zur Verfügung.

Neben dem Hilfsangebot für Betroffene ist es auch wichtig, Wissen über Allergien kontinuierlich zu erweitern. Das Ministerium wird deshalb konsequent die

Allergieforschung vorantreiben und die neuesten Forschungsergebnisse präsentieren. Dieses Internetportal wurde zudem auch als Plattform für Selbsthilfegruppen konzipiert, die sich hier mit ihren Erfahrungen und Hilfsangeboten vorstellen können. Auf diese Weise sollen bei Experten und Betroffenen Fortschritte im Umgang mit Allergien unterstützt werden.